

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput I. Von dem Geometrischen Visir oder Maaß-Stabe [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)



CAPUT I.

Von dem Geometrischen Wiß-
 si- oder Maas- Stabe/woher solcher
 entspringet // und wie er nach dem Nürn-
 berger Gewicht auf Metall/Bley/Eisen und
 Stein soll ausgetheilet/und auf-
 getragen werden.



Als die Wissenschaft der Artillerie/
 sowol als die Civil- und Militar-
 Bau-Kunst ihre Fundamenta in
 der Mathematic habe/ wird nie-
 mand/ so dieser Wissenschaft kun-
 dig/ in Abrede seyn/ weil sie sowol
 als die andern Scientien in Numero, ponderis &
 mensura bestehet; Ist dannenhero ganz unrecht/
 daß die Fundamenta der Artillerie nicht sowol als
 andere auf den hohen Schulen der Protestiren-
 den/gleichwie ben den Catholischen geschiehet/ öf-
 fentlich dociret und gelehret werden/ ohngeacht die
 Praxis man hernach besser im Felde/ als auf Uni-
 versitäten und Academien erlernen kan. Ehe
 und besor man aber von dem Geschütz handelt/will

vonnöthen seyn/etwas von dem Maasß. Stabe/ daher des Geschützes Caliber entspringet / zu gedencken. Es ist aber zu wissen / daß solcher aus Stereometri oder Cubischer Rechen: Kunst herkömmet/nemlich/wenn eine Zahl in sich selbst oder quadrate multipliciret / und hernach wieder mit dem Producto cubicè multipliciret wird / als wenn ich sage 2. mal 2. ist 4. und 2. mal 4. ist 8. item 3. mal 3. ist 9. und 3. mal 9. ist 27. item 4. mal 4. ist 16. und 4. mal 16. ist 64. und so weiter/welche Vergrößerung auf dem Maasß. Stabe man die Haupt Umschläge pfeget zu nennen: Wenn man nun solchen Maasß. Stab austheilen und auftragen will/ ist vonnöthen/ daß man den Diametrum entweder 1. 8. 27. 64. oder mehr pfündigen Kugel habe/hat dann die Kugel 64. lb. theilet man derselben Diametrum in 4. gleiche Theile. 1. Theil gibt den Diametrum einer 1. pfündigen Kugel: hat eine Kugel 27. lb. wird deren Diametrum in 3. gleiche Theile getheilet 1. Theil gibt den Diametrum zu einer 1. pfündigen Kugel/hat eine Kugel 8. lb. theilet man deren Diametrum in 2. gleiche Theile/1. Theil darvon gibt den Diametrum zu einer 1. pfündigen Kugel: Dieser Diametrum nun einer 1. pfündigen Kugel/ es sey in Metall/ Bley / Eisen oder Stein wird auf eine gerade Linie etlichemal nach einander abgestochen/und der erste Theil darvon in 100. gleiche Theile getheilet: Wenn man nun den Diametrum einer 2. pfündigen Kugel haben will / wird solcher aus folgender Cubic: Tafel für den Diametrum

trum des 2. th. 125. Theile kommen / und bereits für den Diametrum des 1. th. 100. Theile schon aufgetragen / so müssen von den 100. Theiligen nach 25. Theile mit dem Circul genommen / und einem ungetheilten Diametro des 1. th. hinzu gesetzt werden / so hat man alsdann den Diametrum einer 2. th. Kugel: Gleicher Gestalt wird von einem Haupt-Umschlage bis zur andern / nach Anleitung der Cubic-Zafel procediret / und können alle Pfunde bis auf den vierden Umschlag 64. Pfund süglich aufgestochen / hernach aber / weil die Theile gar zu kleine und enge fallen / allemal von 5. zu 5. bemercket werden. In Fall man nun zum Abwegen der Kugeln kein Nürnberger Gewicht beyhanden hätte / müste man solches mit ein jeden Landes-Ort und Stadt-Gewichte inzwischen verrichten / und hernach entweder durch die Regul de Tri oder durch Hülffe nachfolgender Gewichts-Vergleichung zu dem Nürnberger Gewicht reduciren / massen solche in dem ganken Römischen Reich bey der Artillerie angenommen.

Kleine Cubic-Zafel.

Rad. Quad Cubic.	1	8	27	64	125	216	343	512	729	1000
	1	4	9	16	25	36	49	64	81	100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Grosse